

Löschwasser wurde knapp-Firewehr konnte MTV-Heim nicht retten

Hauptgebäude völlig zerstört - Ermittler der Polizei suchen vergebens nach der Ursache für den Brand

Von Horst Körner

SALZGITTER-BAD. Das Großfeuer am Samstag zerstörte das MTV-Hauptgebäude mit dem Büro, den Gastraum und die Küche, den Gymnastik- und Tanzraum und eine Wohnung. Die darin lebende Familie mit Kindern konnte rechtzeitig das Haus verlassen. Sie kam bei Bekannten unter. Verschont von den Flammen blieb der später angebaute hintere Gebäudeteil mit den Toiletten, Umkleieräumen und einem Archiv. Die Ermittlungen zur Brandursache dauern an. Die Höhe des Schadens ist bisher nicht bekannt.

"Den hinteren Teil des Vereinsheimes haben wir durch eine Riegelstellung bei der Brandbekämpfung gesichert", sagte Einsatzleiter Harald Jordan. Am Anfang schien es auch zu gelingen, große Teile des Hauptgebäudes zu retten. Doch nach anfänglichem Löscherfolg breitete sich das Feuer über die Dachhaut aus.

"Zu dieser Zeit stießen wir beim Löschen an Grenzen, weil dafür die Wasserversorgung hier am Endpunkt der Jahnstraße nicht mehr ausreichte", sagte Jordan nach dem Kampf der Einsatzkräfte gegen die immer wieder auflodernden Flammen. Er wurde beim Einsatz der Kräfte unterstützt von den Brandabschnittsleitern Marcus Spiller, Andreas Südow und Hans-Joachim Loewens.

Um das Feuer unter Kontrolle zu bekommen, mussten die mehr als 90 Frauen und Männer der Berufs- und der Freiwilligen Wehren aus ganz Salzgitter zweieinhalb Kilometer Schläuche zur Wasserversorgung legen. Auch die Hydranten in der Erikastraße wurden angezapft. Selbst aus dem Teich des ehemaligen Tagebaus Finkenkuhle lieferten die Einsatzkräfte Wasser.

Das war nicht einfach, denn das Wasser musste über mehrere Pumpen den Berg hinauf befördert werden. Auch die WEVG half: Durch zusätzliche Wasserzufuhr über Umgehungsleitungen erhöhte sie den Druck an den Hydranten, berichtete Wilfried Michna (WEVG).

Die Anwohner der Jahnstraße fanden in dieser Nacht keine Ruhe. Der Einsatz dauerte bis in die frühen Morgenstunden, vor Ort blieb zum Ablöschen der Brandnester die Wehr Gitter zurück. Für die Versorgung der Einsatzkräfte während der langen Nacht sorgte Stadtbrandmeister Otto Kracht. Dazu war auf der Wendeplatte der Jahnstraße ein Logistik- und Versorgungszentrum eingerichtet worden.

Am Samstag war das MTV-Heim Ziel zahlreicher Vereinsmitglieder, die entsetzt von der Zerstörung ihrer Trainingsräume und des gesellschaftlichen Mittelpunkts des Vereins gelesen hatten. Die

Brandermittler der Polizei waren am Samstag im Einsatz und versuchten in dem völlig niedergebrannten Gebäude die Brandursache zu ermitteln. Doch bisher vergebens.

Inzwischen wurde das Gebäude von der Polizei freigegeben. Die Ermittlungen, so hieß es, würden aber fortgesetzt.

Das Wasser wurde kilometerweit zum Brandherd gepumpt.

Salzgitter Zeitung: 2. Januar 2012, Salzgitter Lokales, Seite 15
© Braunschweiger Zeitungsverlag, 2012